



**Sabina Eberlein**  
IT-Projektleiterin



**Peter Paul**  
Gärtner



**Myriam Gellner**  
Angestellte



## In Zukunft ökologisch ...

verantwortlich handeln. In den vor uns liegenden Jahren werden wir von der voranschreitenden Klimakrise und dem Artensterben betroffen sein. Das politische Handeln muss deshalb strikt die Erhaltung unserer Lebensgrundlage verfolgen und darf diese Krisen nicht weiter beschleunigen. Den Folgen der genannten Krisen muss frühzeitig und konsequent mit Gegenmaßnahmen begegnet werden. Durch diese müssen sowohl unsere Ökosysteme als auch die Gesundheit der Bürger\*innen geschützt werden. Auch gilt es rechtzeitig Schäden und Einschränkungen des öffentlichen Lebens vorzubeugen oder zumindest abzumildern.

### In Zukunft ein Bad Vilbeler Grüngürtel

Bad Vilbel bietet mit seinen Flusslandschaften von Nidda, Nidder und Erlenbach sowie den Grünzügen wie den Wingerten, dem Stadtwald, seinen Parks und Grünflächen wertvolle ökologische, klimarelevante Flächen und Frischluftschneisen, die dauerhaft einen hohen Schutzstatus erhalten sollen. Die weitere Zersiedlung und Umwandlung in Bauland soll nur durch einen adäquaten Ausgleich innerhalb der Gemarkungsgrenzen möglich sein.

Wir setzen einen Schwerpunkt bei der Erhaltung, der Pflege und der Neubegrünung des Streuobstgebietes Wingert. Die Fortführung der Schäferei ist für den Erhalt des Wingerts essentiell. Einen weiteren Schwerpunkt setzen wir in der Schaffung von insektenfreundlich gestalteten Grünflächen, die mit entsprechendem Saatgut und der Pflanzung von bienenfreundlichen Stauden aufgewertet werden sollen. Weitere Blühflächen wollen wir in der Feldgemarkung durch Aufwertung der Gräben und Wegränder, sowie Bankette erzeugen.

Wir wollen einen Bad Vilbeler Grüngürtel schaffen, der die ökologisch wertvollen Flächen in Bad Vilbel verbindet und dem Naturschutz dient, sowie den Bürger\*innen zur Naherholung zur Verfügung steht.

Wir setzen uns für die Erweiterung der Parkflächen auf der linken Niddaseite zwischen Bahnbrücke und Kläranlage ein, die naturnah gestaltet werden soll. Wir wollen die Renaturierung der Nidda und Nidder, sowie auch des Erlenbachs und des Gronauer Feldbachs weiterführen.

### In Zukunft Begrünungskonzepte für alle Quartiere

Für Siedlungsflächen sollen verbindliche Begrünungskonzepte entwickelt und umgesetzt werden, die unter den zukünftigen klimatischen Bedingungen eine standortgerechte und ökologisch wertvolle Durchgrünung sicherstellen. Eine Baumpflegesatzung soll den Baumbestand im öffentlichen Raum in Bad Vilbel fachgerecht absichern. Das Grünflächenamt wird für diesen Aufgabenumfang fachlich hoch qualifiziert und personell ausreichend ausgestattet.



## Klimaschutzplan mit dem Ziel, Treibhausgas-Emission zu reduzieren



Wir wollen den Fachdienst Grünflächen weiterentwickeln zum Fachdienst Ökologie, Grünflächen und Sportstätten, der personell angemessen und kompetent ausgestattet ist. Der Fachdienst ist für alle



## Grüne Projekte ökologisch 2021 – 2026

- Erstellung eines Klimaschutzplanes für die Stadt Bad Vilbel mit dem Ziel die Treibhausgas-Emission signifikant zu reduzieren
- Einführung eines Klimavorbehalts bei allen Beschlüssen des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung
- Grünzüge und Flusslandschaften erhalten einen hohen Schutzstatus. Dies wollen wir durch die Schaffung eines Grüngürtels erreichen
- Erstellung und Umsetzung von Begrünungskonzepten für Stadtquartiere
- Einführung und Anwendung einer Baumpflegesatzung
- Stärkere Miteinbeziehung von Vereinen und Gesellschaften zum Landschafts-, Umwelt- und Tierschutz
- Sichtbare Ausweisung der Leinenpflicht für Hunde
- Einrichtung von sicheren Auslaufwiesen für Hunde
- Informationsveranstaltungen über ein plastikfreies Leben in Bad Vilbel
- Förderung der Brauchwassernutzung und Senkung des Frischwasserverbrauchs
- Aufrüstung der Kläranlage um eine 4. Reinigungsstufe
- Einrichtung/Nutzung eines Klimaschutzfond, um Maßnahmen langfristig finanziell abzusichern
- Der Kurpark soll soweit möglich gemäß dem ursprünglichen Sismayerplan umgestaltet werden

Bad Vilbeler Grünflächen zuständig inklusive der für den Naturschutz relevanten Flächen und garantiert die Einhaltung eines hohen naturschutz-fachlichen Standards. Der Fachdienst wird Ansprechpartner für die Untere Naturschutzbehörde.

### In Zukunft den Stadtwald aufforsten

Der derzeitige Baumbestand des Stadtwaldes wird nach Aussagen der Fachleute in den nächsten Jahrzehnten aufgrund des Klimawandels nahezu verloren gehen. Damit zukünftige Generationen noch einen Stadtwald haben, setzen wir uns mit den nötigen Mitteln für eine fachgerechte, klimaresistente Aufforstung ein. Die Aufforstung und Bewirtschaftung des Waldes dürfen nicht länger

wirtschaftlichen Kriterien folgen. Der Stadtwald soll vorrangig ökologischen und klimatischen Zielen sowie der Naherholung dienen. Um die natürliche Waldentwicklung zu fördern, richten wir eine Waldkernfläche im Stadtwald ein, die dauerhaft aus der Nutzung genommen wird und dem Waldprozessschutz dient.

### In Zukunft vernetzt für mehr Umwelt- und Tierschutz

Landschafts-, Umwelt- und Tierschutz soll zukünftig stärker bei der Stadtgestaltung, Bauvorhaben und allen Außenveranstaltungen berücksichtigt werden. Hierzu sollen entsprechende Vereine und Gesellschaften und deren Kompetenzen stärker



miteinbezogen und vernetzt werden. Die Insekten- und insbesondere bienenfreundliche Grünflächengestaltung auf öffentlichem wie privatem Grund soll gefördert werden. Informationen über wildlebende Tiere und deren Schutzbedürfnis sollen regelmäßig durch Förderung entsprechender Vereine und Gesellschaften erfasst und öffentlich zugänglich gemacht werden. Wildtiere – etwa in Zirkussen – sollen in Bad Vilbel nicht mehr zu Unterhaltungszwecken auftreten.

### In Zukunft Bad Vilbel plastikfrei

Der besonders problematische Eintrag von Plastik in unsere Umwelt soll in verschiedenen Bereichen angegangen werden. Bei Veranstaltungen in städtischen Räumen oder auf öffentlichem Grund sollen Mehrweggeschirr und -behältnisse zum Standard werden. Informationsveranstaltungen und Initiativen zur Vermeidung von Plastik im Alltag werden unterstützt. In ähnlicher Weise soll allgemein gegen die Müll-Problematik auf öffentlichem Grund insbesondere von Zigarettenkippen vorgegangen werden.

### In Zukunft konsequenter Wasserschutz

Die Ressource Wasser gilt es mehr denn je zu schützen: In der Stadt soll möglichst viel Regenwasser aufgefangen und als Brauchwasser eingesetzt werden. Wo immer vertretbar sollen Böden entsiegelt werden, um die Durchfeuchtung des Bodens- und die Wässerung der Pflanzen zu gewährleisten und ein Absinken des Grundwasserspiegels zu vermeiden. Maßnahmen zur Reduktion von Frischwasserverbrauch sollen aufgespürt und wo immer möglich angewandt werden. Die Bad Vilbeler Sportplätze sollen zukünftig nicht mehr mit Trinkwasser gewässert werden. Hierzu sind Flusswasserentnahmestellen bzw. Grundwasserentnahmestellen und soweit möglich Zisternen zu errichten.

Die Kläranlage in Bad Vilbel soll weiter aufgerüstet werden, um Abwasser von Mikroplastik, Arzneimittelrückständen und ähnlichen Schadstoffen reinigen zu können.

